

Unsere Petition an den Wiener GEMEINDERAT:

P.I.L.O.T. – Förderung & Finanzierung von Behindertenprojekten erhalten

Die Öffentliche Hand muss sparen, aber sie sollte Projekte, die der Entwicklung und Unterstützung von Behinderten dienen, wie etwa P.I.L.O.T. oder andere weiter finanzieren!

Wir Unterzeichner fordern die Wiener Landes- und Stadtregierung auf, die – sicherlich erforderlichen – Budgetkürzungen in allen Ausgaben-Bereichen der öffentlichen Hand so umzusetzen, dass Projekte, die der Förderung und Unterstützung von Behinderten dienen, von diesen Einsparungen ausgenommen und somit weiter finanziert werden.

Wenn die Budgetsanierung dementsprechend ausgerichtet wird, ist dies im Interesse der Schwächsten unserer Gesellschaft, drückt die Solidarität mit den betroffenen Familien aus und nützt allen, weil mehr selbständig Lebende und weniger Hilfsbedürftige die Gesamtgesellschaft stärken.

Aufgrund der bereits umgesetzten Kürzungen der Wiener Landes- und Stadtregierung hat der von der Stadt Wien finanzierte Fonds Soziales Wien eine Reihe von Projekten zur Unterstützung von Behinderten gestrichen oder gekürzt. Unter den von den Kürzungen betroffenen Projekten ist auch P.I.L.O.T., das junge Erwachsene mit Behinderung ermächtigt, möglichst selbständig zu leben und einen Arbeitsplatz zu finden (und zu behalten).

Mit diesem Projekt werden der öffentlichen Hand langfristig sogar Kosten für Tagebetreuung oder Fahrtendienste erspart, abgesehen von der bedeutenden Steigerung der Lebensfreude und des Selbstwertgefühls der jungen Erwachsenen und der betroffenen Familien.

Die Erhaltung der Finanzierung dieser Projekte wäre außerdem ein Zeichen, dass auch Wien entsprechend der UN-Behindertenrechtskonvention, der die Republik Österreich beigetreten ist, sowie dem NAP Nationalen Aktionsplan Behinderung, zu dessen Umsetzung sich das Bundesland Wien verpflichtet hat, handelt.



<https://petitionen.wien.gv.at/petition/online/PetitionDetail.aspx?PetID=f6f3654dcc35414984ed494d0614e111>